

"Was d'Schwyzer bruuchid!" : vom J.B. Häfliger, Dekan (erschiene im Jahr 1796)

Autor(en): **Häfliger, J. B.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 10-12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180053>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vo de erste Luzärner Mundartdichter.

„Was d'Schwyzler bruuchid!“

vom J. B. Häfliger, Dekan (erschiine im Johr 1796).

Was bruucht me i dr Schwyz,
was brucht me sust im Schwyzler-
Heysassa, o Vaterland, [land?
was bruucht me i dr Schwyz?

E Milch, die süeß, ned suur,
derfo der Schwyzler Buur
viel hundert Zäntner Anke macht,
doruus die beste Chüechli bacht,
das bruucht me i de Schwyz!

E guete, alte Chäs,
dem Schwyzler Buur is G'fräß,
das Lyb und Seel hübsch zämme
am jüngste Tag im Buuch no [bindt,
das bruucht me i dr Schwyz! [findt,

Der Ziger isch au guet
und küehlt is eusers Bluet,
hed eine guete Appetit,
so isst er, bis er niederlidt,
das bruucht me i der Schwyz!

E schöne küehle Wy,
en guete Frönd derby,
de ist me lustig mitenand
und drückt enand e chly ad Wand,
das bruucht me i der Schwyz!

Gott, Frid und Einigkeit
und Muet und Tapferkeit,
de sind mer jo die freinste Lüüt,
und fürchtid d'Stuck und Büchsen
das bruucht me i der Schwyz! [nüd,

Sust bruuchid mer nüd meh,
as Gsundheit eusem Veh,
und eusne Wibere deheim,
und Dier und mier und euser eim,
das bruucht me i der Schwyz!

* * *